

eine reißende Feuersglut hervorbrechen, alle Frevler einhüllen und sie im Sturm vom Tal Josaphat in das schreckliche Tal Toph, Tophet oder Hinnom fortführen. Dazu siehe auch den denkwürdigen Text Jesaja 30, 30 ff. Und weiter werden sie durch den Lauf dieses wüsten Tals hindurch bis an das Tote Meer fortgerissen, das auch das Teufelsmeer heißt. Von seinen Schlünden wird dieser Feuerfluß aufgefangen, und sobald er sich darein ergießt, wird das ganze Meer in Brand gesetzt, und unter dem Meer wird die Hölle ihren unendlichen Rachen auftun und alle verschlingen. Die Lage der Örtlichkeiten ist nämlich in der Tat die folgende:

0333

0331

0337

0327

Der Ölberg erstreckt sich auf der Ostseite der Länge nach von Norden nach Süden, an ihn schließt sich auf derselben Seite der Berg des Ärgernisses an, der sich auch eine lange Strecke hinzieht. Auf der Westseite aber liegt der Berg mit der heiligen Stadt, und an ihn schließt sich der Berg Zion an, nach dem gegenüber dem Ölberg und dem Berg des Ärgernisses der Berg Gion kommt, und der Raum dazwischen heißt Tal Josaphat, dessen Talgrund der Bach Kidron bildet. Das Tal Josaphat aber und der Kidronbach beginnen an der Stätte der Steinigung des heiligen Stephanus und enden am Fuß <I, 392> des Berges Zion an der Stelle, wo sie sich mit dem Wasser des Siloabaches vereinigen, und von dort an heißt es das Tal Siloa, das dann austrocknet bis zur Rogel-Quelle. Von dort an beginnt das Tal, welches "das finstere" genannt wird; danach heißt es das Tal Toph, Tophet oder Hinnom, woher auch der Name "Gehenna" genommen ist. Und diesen Namen behält es seinen ganzen Lauf zwischen schrecklichen Bergen und jähren Felswänden hindurch bis an das verfluchte und stinkende und trügerische Tote Meer, unter dem, wie man glaubt, die Hölle ihren Rachen offenstehen hat. So wird sich also, wenn die Frevler gerichtet werden, der Kidronbach als Feuerstrom von Norden her ergießen, wo er auszubrechen beginnt, weil sich von Norden her alles Unheil ergießen wird (Jeremia 1, 14). Und er wird sich daherwälzen und wird durch die oben genannten Täler, die alle ohne Unterbrechung durch Berge zusammenhängen, bis zum Toten Meer hinabströmen.

0342

0322

0382

0282

0432

0232

0832

Das Tal Josaphat wird also der Ort derer sein, die verdammt werden; sie werden im Kidronbach stehen als die Unreinen. Denn dieser Ort ist schon immer so etwas wie ein Sammelbecken für Unreines gewesen, oder vielmehr ein Kanal, durch den das Unreine hinuntergeschwemmt wurde in das Sammelbecken, das heißt: in das Tote Meer. Wir lesen nämlich in 1. Könige 15, 13, daß der König Asa ein Schandbild, das seine Mutter hatte aufstellen lassen, einen Priapus, abhauen und am Kidronbach verbrennen ließ, auch den gesamten übrigen Unflat von Götzenbildern. Und 2. Chronik 29, 16: "Die Priester betraten den Tempel, um ihn zu reinigen. Sie schafften alles Unreine fort, das sie in ihm fanden, und trugen es ins Kidrontal hinaus". Und 2. Chronik 30, 14 heißt es, daß die Kinder Israel sich in Jerusalem versammelten, die Götzenaltäre zerbrachen, alle Rauchopferaltäre beseitigten und in das Kidrontal warfen. Auch den Staub der zertrümmerten Götzenbilder und Altäre schütteten sie in das Kidrontal. Und alle anderen Unreinigkeiten aus der heiligen Stadt flossen hinunter in das Kidrontal und wurden, wenn der Bach reichlich Wasser rührte, reißend in das Tote Meer hinabgeschwemmt.

Ende

Anfang

Und noch aus anderem Grund gilt das Tal als unrein und verabscheuungswürdig, weil in ihm ein Teufelskult getrieben wurde, wie man von König Ahas in 2. Chronik 28, 2 + 3 liest: "Er verbrannte Räucherwerk im Tal Hinnom und opferte seine Söhne im Feuer und ahmte so die Greuel der Heiden nach".